

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

05
2021



www.baptisten-potsdam.de



*Öffne deinen Mund für die Stummen,
für das Recht aller Schwachen!*

(Spr 31,8 (E))



„Erwartungen“

Wir haben ja nun die Wahlen der Ältesten und Diakone hinter uns. Es mag sein, dass manch einer an die neue Leitung bestimmte Erwartungen hat. Zu diesem Thema möchte ich einige Anmerkungen machen, lasst mich eine kleine, frei erfundene, Beispielgeschichte erzählen:

In einer kleinen Gemeinde läuft der Gottesdienst, der Moderator kündigt ein Lied an. „Leider müssen wir heute ohne Musikbegleitung singen, weil unser Kantor krank geworden ist. Wer kann anstimmen?“ Da steht ein junger Mann auf, der erst seit kurzer Zeit in die Gemeinde kommt, geht zum Klavier und spielt, ohne Noten, die Begleitung zum Gesang. Und das im ganzen Gottesdienst. Danach kommt ihr ins Gespräch, er ist zum Studium in der Nachbarstadt und möchte gerne die nächsten Jahre als Gast in der Gemeinde sein. Zu Hause überlegst du, der Christian hat doch auch mal mit Gitarre angefangen. Und Simone spielt doch ab und zu auch Querflöte. Marlene hat schon immer gut gesungen ... Ich werde den jungen Mann mal fragen, ob er mit uns ein Musikteam aufbaut, dass macht der bestimmt. Wenn die anderen ihn auch lieb bitten, klappt das schon.

Am nächsten Sonntag, der junge Mann hatte wieder wunderbar begleitet, sprichst du ihn im Kirchencafé an. „Sag mal, du mit deinem musikalischen Talent, könntest uns doch bestimmt beim Aufbau eines Musikteams unterstützen. Also wir haben da echt motivierte Leute.“ Der junge Mann schaut dich freundlich an und sagt: „Nein, auf gar keinen Fall, ich arbeite nur mit Profis. Außerdem muss ich mich auf mein Studium konzentrieren.“ Rums!! Das hat gesessen!

Bitte mal die Augen schließen und mal kurz nachdenken. Haben wir das nicht alle schon erlebt? Mann/ Frau hatte sich alles so schön im Kopf zurechtgelegt. Wenn ich das so sagen werde, wird er/ sie doch nicht, nein, das wird schon werden. Ja und wenn das dann so gelaufen ist, könnten wir doch ... Alles war bis ins Detail gut geplant, ja selbst die Dialoge sind im Kopf schon gesprochen worden. Und dann kommt der/die andere, lächelt uns freundlich an und sagt NEIN! Du hast Erwartungen gehabt und bist enttäuscht worden.

Na, also geht's noch, im weltlichen Bereich mag man so was ja evtl. schnell verschmerzen. Aber in der Gemeinde, wie kann Bruder/Schwester xyz nur so reagieren, Mann, was sind die ungeistlich ... Unsere Erwartung fiel schnell und hart auf die eiskalte Realität und schon war sie da, die Enttäuschung. Wir alle haben solche Geschichten schon zuhauf gehört, irgendwie ist es so, kennst du eine, kennst du alle. Es ist ein immer wiederkehrender Refrain in diesen traurigen Liedern.

Nee, der Job macht mir keine Freude mehr... Also meine Ehe ist zur Qual geworden.... Gerade auch im Bereich der Beziehungen sind Erwartungen alles andere als hilfreich.

- Ja sie war mal meine Freundin, ich tat alles für sie, aber...
- Zweimal hatten wir sie zum Essen bei uns, nie haben sie...
- Also die Gruppe war überhaupt nicht so, wie ich es erwartet hatte...
- Froh über unsere Kinder? Drogensüchtig, kriminell....
- Ich dachte in der Gemeinde wird alles besser, vergiss es....

Erkennst du die kratzigen Töne in der Melodie? Selbstgemachte Bitterkeit, Empfindlichkeiten und Pessimismus tönen aus diesen Liedern. Jahr für Jahr wird das so gespielt, gehört bzw. selbst gesungen. Ich bin für einen Wechsel der Platte. Lasst uns aufrichtig auf diese schmerzhaften Dornen sehen, die uns so oft schon gequält haben.

Erwartungen - wir bauen Vorstellungen in unserem Geist auf, die entweder unrealistisch, unfair oder voreingenommen sind. Diesen Bildern jagen wir dann nach, wir sind darauf fixiert, so und nur so, muss es gehen. Streng achten wir darauf und lassen der andern Person keinen Raum für Flexibilität, keine Möglichkeit der Veränderung (könnte ja sein, dass der andere eine bessere Idee hat, um das Problem zu lösen). Wir betonieren Dinge fest ein. Auf diese Art und Weise hat dies und das zu funktionieren. Und wenn nicht, stechen uns die Dornen der Enttäuschung. Wir merken gar nicht, wie eng die Scheuklappen sitzen und wie eingeschränkt wir denken. Genauso wie wir nicht vollkommen sind, und immer wieder die Vergebung Gottes brauchen, so sollten wir doch auch unseren Nächsten akzeptieren, wie er ist.

Lasst uns doch Gottes große Farbpalette nutzen und aus dem Einheitsgrau mal was Buntes machen. Und wenn wir schon Erwartungen haben, dann bitteschön an unseren Gott. Er wird nicht alle unsere Wünsche und Erwartungen erfüllen, aber alle seine Verheißungen. Gemeinsam wollen wir doch Gottes Reich bauen, jeder hat Gaben und Fähigkeiten, die er zum Bau einsetzen kann. Lasst uns füreinander beten, einander ermutigen und fördern und nicht durch falsche Erwartungshaltungen ausbremsen. Daran ist nur der große Gegenspieler Gottes interessiert.

Noch kurz eine kleine Worterklärung zum Schluss. Enttäuschung ist kein negatives, sondern ein positives Wort. Ent-täuschung, wir täuschen uns nicht mehr. Wir sehen jetzt klar und deutlich, wo uns die Erwartungen mal wieder ein Bein stellen wollten. So können Enttäuschungen wahrlich hilfreich werden und sein.

Lasst uns die bitteren Wurzeln von Erwartungen und Enttäuschungen freilegen und dann raus mit diesen Dornen. Ohne die Biester lebt es sich leichter.

Herzlich grüßt euch Hans-Georg Schaper

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
02.05.21	10:00	T. Graff	Abendmahlsgottesdienst	S. Henze
09.05.21	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst	J. Leistner
09.05.21	12:00	M. Lefherz	GD mit Vorrang für die Familien der Kindersegnung	D. Häusler
16.05.21	10:00	D. Knelsen	Gottesdienst	
23.05.21	10:00	M. Lefherz	Pfingsten	A. Lerch
30.05.21	10:00 18:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst Späti-GD	J. Leistner
06.06.21	10:00	D. Knelsen	Segnungsgottesdienst für die Teenies von „teens bible basics“	tbb

Wichtige Termine in der Vorschau

Alle Termine stehen unter Vorbehalt weiterer Corona-Einschränkungen. Bitte informiert euch über Homepage und Newsletter. Wer ihn noch nicht hat, aber bekommen möchte, wende sich bitte an Pastor Lefherz!

- 01.05. Klausurtag der Gemeindeleitung
- 09.05. 12.00 Gottesdienst mit Kindersegnung
- 10./17./31.5./7.6. Dive Deeper (Mitarbeiterschulung für 15- bis 30-jährige)
- 13.-15.05. Vater-Kind-Camp in Großerlang
- 13.-16.05. Ökumenischer Kirchentag digital-dezentral
- 19.05. Ökumenischer Bibelabend bei uns (Bibelwoche 17.-20.5.)
- 29.05. Tag der Stille
- 06.06. tbb-Segnungsgottesdienst
- 13.06. Taufgottesdienst?
- 24.06.-07.08. Sommerferien
- 28.06.-09.07. Jugendfreizeit in Süddeutschland



Dankeschön

Liebe Gemeinde,

in Elstal läuft das neue Semester gerade wieder an, und bevor ich mich in meine Bachelorarbeit stürze, lasse ich gerade meine drei Wochen Praktikum bei Euch vor meinem inneren Auge Revue passieren.

Sie sind, wie man bei schönen Dingen oft feststellt, wie im Fluge vergangen. Dieses Phänomen war in der ersten Woche besonders ungünstig, da ich für die Vorbereitung meiner ersten Predigt gefühlt noch ein Jahr Forschungs- und Einübungszeit gebraucht hätte. Als sie dann aber „überstanden“ war, hätte ich mich am liebsten gleich an die nächste Predigtausarbeitung gesetzt. Aber es standen noch andere Dinge auf dem Praktikumsplan.

So durfte ich einige von Euch in digitalen und andere in echten Räumen treffen und einen Einblick in Euer „Miteinander-Leben“ bekommen. Es war sehr inspirierend zu sehen, wie vielfältig die Aufgaben und wie unterschiedlich die Menschen in der Gemeinde sind und dass dennoch alle mit großer gegenseitiger Wertschätzung für das Gelingen des Gemeindelebens zusammenarbeiten.

Weiter war es ein großes Geschenk, Michael mit vielen Fragen des Pastoren- und Gemeindelebens „löchern“ zu dürfen und zu beobachten, wie seine Augen leuchteten, wenn er über das Gemeindeleben und seinen Dienst sprach.

Ich fühle mich sehr beschenkt von Euch und möchte Euch auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich Danke sagen.

Seid herzlichst begrüßt, Euer Stefan



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Der Herr ist auferstanden!

Ein bisschen erinnerte mich die Situation am Ostersonntag vor unserer Kirche an die wirkliche Auferstehung, die anfangs auch nicht richtig wahrgenommen wurde. Dabei stand doch wirklich deutlich zu lesen: „Der Herr ist auferstanden“ auf der Fahrbahn und quer ein richtiges Kreuz bildend noch „Jesus ist auferstanden“.



Es wurde für mich eines der schönsten Osterfeste, gerade weil ich mir extra den Wecker auf „Ganz früh!“ gestellt hatte und auch der Frost am Morgen meinen Ehrgeiz nur noch anstachelte. Von gelegentlichen Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern, die mich meist vergebens vom Schreiben abhielten, mal abgesehen, war scheinbar der Heilige Geist immer mit mir. Er schickte, als ich fast fertig war, sogar einen jungen Mann vorbei, der mir laut und deutlich „Frohe Ostern“ zurief.

Außerdem kam ich sogar noch rechtzeitig zum Gottesdienst nach Hause in mein Bornstedter Atelier, den ich dann mit Euch an meinem Pad feiern konnte. Und die Moral von der Geschichte: „Schau, wenn du glaubst, sonst siehst Du nichts.“

Lothar

Dive Deeper

Im Mai startet etwas Besonderes für Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Gemeinde: An vier Abenden möchten wir mit jungen Leuten von 15-30 Jahren, die ihren Glauben vertiefen möchten oder Lust auf Leitungsaufgaben und Mitarbeit haben, tiefer eintauchen. Wir möchten Euch an diesen Abenden und mit Zweierschaften im Glauben herausfordern, neue Leidenschaft wecken und Beziehungen stärken. Die Treffen sind jeweils Montagabends am 10./ 17./ 31.5./ 7.6. von 18:30-20:30 Uhr. Wir haben coole Sachen geplant und freuen uns drauf. Falls ihr Lust habt, dann meldet euch bitte bei uns an. Wir freuen uns auf Euch,

Annika & Daniel

Vater-Kind-Camp 2021 - Absagen? Bitte nicht schon wieder!

Wir sind mutig und unerschrocken und deshalb planen wir auch in diesem Jahr unser Vater-Kind-Camp 2021 in Großerlang. Auch wenn wir nicht in die Zukunft schauen können, so wollen wir, wie in den letzten Jahren auch, gemeinsam auf dem VCP-Bundesplatz raus- und zusammenkommen, Spaß haben, zelten, Action, Lagerfeuer, schwimmen, Herausforderungen, Zusammenhalt, kochen, grillen, spielen, Gemeinschaft erleben, ...

Der Platz ist reserviert! Wenn es also erlaubt ist, fahren wir wieder an den Kleinen Pälitzsee und genießen die gemeinsame Zeit! Anmeldungen bitte an: tgierloff@web.de. Es gibt auch wieder Sponsoren, also muss keiner zuhause bleiben. Also auf zum VKC 21, auf ins Abenteuer!

Thomas Gierloff



- Termin:** 13. - 15.05. 2021
Donnerstag ca.12 Uhr Ankunft u. Samstag 14 Uhr Abreise
- Ort:** VCP-Bundeszeltplatz, Birkenweg 15, 16831 Großerlang
- Alter:** Väter mit ihren Kindern
- Unterkunft:** Privatzelte
- Kosten:** 80 Euro pro Vater mit Kind
zzgl. 20 Euro für jedes weitere Kind
Geld bitte überweisen an das Konto der EFG Potsdam mit Name und Verwendungszweck VKC21:
IBAN: DE97 1605 0000 3502 2035 97, MBS Potsdam

Was geht eigentlich bei der Connection Jugend?

Das Hofpalais ist freitagabends schon lange leer. Der Kicker verstaubt. Die Essensvorräte der Jugend nur auf das Haltbare reduziert. Auch wenn wir das gemeinsame Kochen, Essen, Singen, Spielen und die Inputs vor Ort sehr vermissen, haben wir uns trotzdem fast jeden Freitag über Zoom oder zu Specialevents getroffen. Die Jugendlichen sind da nicht nur Teilnehmende, sondern gestalten die Abende aktiv mit und übernehmen immer mehr Verantwortung. So haben verschiedene Jugendliche Aktionen wie das 12-Stunden-Gebet, die Obdachlosenhilfe oder die Jugendgottesdienste vorbereitet und teilweise eigenständig geleitet. Immer wieder haben wir besondere Aktionen zusammen mit der Jugend von der Freievang. evangelischen Gemeinde Potsdam (FeG) zusammen gestaltet. Einen kleinen Eindruck erhaltet ihr in den beiden Terminübersichten.

Das Highlight, worauf wir uns schon alle freuen, ist natürlich die Sommerfreizeit in Bayern. Auch diese bereiten wir mit allen Teilnehmenden zusammen vor. Das Freizeitthema ist dieses Jahr: „Connected. Ein Gott der Connection“. Es sind nur noch wenige Plätze frei: Also meldet euch möglichst schnell bei mir, wenn ihr noch mitfahren möchtet, auch wenn Ende April die Anmeldefrist vorbei war. Betet doch gerne für die Freizeit und Vorbereitungen, damit die auch unter den Umständen stattfinden kann und wir gemeinsam Gott erleben können.

Daniel Knelsen



Ein Haus für Kinder



„Was soll das nur werden?“, habe ich mich gefragt, als ich Anfang April im Hof der Gemeinde vor diesem kleinen Holzhaus stand. „Eine Erweiterung für Berrys Werkstatt? Oder bekommt die Gemeinde einen Hund und braucht eine Hundehütte?“.

Zum Glück konnten mir unsere beiden Hausmeister schnell Auskunft geben: Das wird ein Spielhaus für Kinder! Es dauert zwar noch ein bisschen, bis alles an Ort und Stelle steht. Für besonders neugierige Entdecker/innen ist eine Baustellenbesichtigung aber bestimmt auch interessant.

Ein herzliches Dankeschön an Annika, die dafür die Idee hatte und Berry, Felix, Tobi und Freddy, die viele Stunden fleißig gebaut haben.

Johanna H.